

DAS KEIMBLATT

Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH

Wirtschaftlichkeit im Körnermaisanbau – mit den Körnermaisspezialisten ES Ballade und ES Alanis **Seite 3**

Neue Saatgutbeizung: Poncho® – Fortschritt im Bereich der insektiziden Saatgutausstattung **Seite 2**

Betriebsporträt – Interview mit Herrn Meiners in Düsen über die Meiners Sedema Saaten GmbH **Seite 4**

Augen auf beim Saatgutkauf!

Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Es geht wieder los! Der Tanz um das goldene Maiskalb hat begonnen und die Heerscharen der Maiszüchter sind ausgerückt, um den Landwirten DIE einzig richtige und gute Maisorte für ihren Betrieb zu verkaufen. Zweifel kommen auf – „bin ich damit gut beraten?“ fragt sich so mancher ...

Maissaatgut ist ein Produktionsmittel und nur ein Element in einer Kette von Produktionsfaktoren, die zum Erfolg eines Betriebes beitragen. Saatgut steht dabei ganz am Anfang. Die Wahl einer für den Betrieb und den vorgesehenen Standort nicht optimal passenden Sorte kann durchaus zu nachhaltigen Problemen führen. Der gewissenhafte Betriebsleiter nimmt sich daher genügend Zeit, um sich darüber zu informieren, welche Sorten für ihn zur Aussaat 2007 in Frage kommen. Doch wo und wie gelangt er an die richtigen Informationen?

Interpretation von Versuchsergebnissen
Versuchsergebnisse stellen gute Vergleiche zwischen verschiedenen neueren Sorten dar. Große Schwankungen innerhalb eines Versuches und zwischen verschiedenen Standorten machen jedoch einen Vergleich für das Jahr 2006 nur schwer möglich. Schauen Sie genau hin! Aus ein und demselben Versuch lassen sich durchaus unterschiedliche Top-Sorten definieren.

Empfehlungsgeber vor Ort
Empfehlungen der amtlichen Beratungsstellen bieten eine größere Sicherheit, da sich diese Empfehlungen in der Regel auf Erfahrungen aus mehreren Standorten und Jahren beziehen. Empfehlungen der örtlichen Genossenschaft oder des Handels haben eine ähnliche Qualität in der Aussage. Hinzu kommt, dass alle Händler die Zufriedenheit ihrer Kunden im Auge haben, denn nur ein zufriedener Kunde kommt wieder.



Erfahrung entscheidet mit
Die eigene Erfahrung und die von Kollegen sind und bleiben das Grundgerüst für die Entscheidung über die Sortenwahl. Was gut war, muss nicht ersetzt werden, und moderne Landwirte haben immer ein oder zwei Sorten zum Test im Anbau. Wenn die eigene Erfahrung im Probeanbau durch die Empfehlung und/oder die Versuchsergebnisse bestätigt wird, hat der Betriebsleiter eine gute Entscheidungsgrundlage für die Sortenwahl. Eine Erfolgsgarantie ist dies

jedoch immer noch nicht, denn solange wir nicht vorhersehen können, wie sich das Wetter in 2007 entwickelt, können wir auch keine Aussage über die Erträge im Herbst machen. Die Aussage von Maiszüchtern über die Qualitäten von Sorten beruht immer auf der Erfahrung in der Vergangenheit.

Fazit: Augen auf beim Saatgutkauf. Sorten in Ruhe vergleichen und Angebote prüfen. Bis Ende Februar kann man häufig noch sparen. pf

Mischanbau und BigBag Präsentation der Neuheiten von EURALIS auf der EuroTier

2006 ist das Jahr der Premiere der BioEnergy Europe. Diese neue Plattform für die aktuellen Fragen der Bioenergie stieß auf eine außergewöhnlich große Nachfrage. Knapp 30% der Besucher der EuroTier interessierten sich für diesen Bereich. Eine tragende Säule der BioEnergy Europe waren die zahlreichen Anbieter von Biogastechnologie. Am Stand von EURALIS wurde die Gelegenheit genutzt, intensive Gespräche über die Erfahrungen beim Mischanbau von Mais und Sonnenblumen zur Biogasnutzung auszutauschen.

Daneben fand die Einführung von Maissaatgut im BigBag regen Anklang bei den Biogasbetrieben.

Welche Bedeutung die EuroTier als Fachausstellung für Tierhaltung und

Management europa- und weltweit hat, spiegelte sich allgemein im großen Besucherinteresse wider. Die spürbar positive Stimmung der Besucher besonders im Ausstellungsbereich der erneuerbaren Energien

zeigt: Die Erzeugung regenerativer Energien hat sich neben der Tierhaltung und dem Pflanzenbau als dritte Säule landwirtschaftlicher Produktion etabliert. sb

2,25 Millionen Körner Mais im BigBag. Das reicht für die Aussaat von ca. 25 Hektar



EURALIS präsentierte auf dem Gemeinschaftsstand des Fachverband Biogas auf der BioEnergy Europe.

Das Mitarbeiter-Porträt auf Seite 3



Olav Behrens
Team Süd

Poncho®	S. 2
Veranstaltungskalender	S. 2
Focus Ultra	S. 2
Zwei starke Typen: ES Progress/ES Paroli	S. 3
Wirtschaftlichkeit bei Körnermais	S. 3
Mais in Österreich	S. 4
Mais-ABC	S. 4
Impressum	S. 4

EDITORIAL

Alle Jahre wieder ...

... kommt nicht nur der Weihnachtsmann mit seinen Geschenken, sondern auch das Heer von Maisverkäufern mit ihren Sorten und Zugaben. Was für ein weihnachtliches Gefühl für alle Landwirte, wenn sie sich wünschen können, ob eine Reise nach Übersee oder ein paar Säckchen zum Versuchen den Kauf einer Sorte versüßen dürfen. Aber ist es wirklich das, was moderne landwirtschaftliche Unternehmer sich vorstellen? Ist es nicht mehr das faire, transparente Angebot, bei dem klar hervorgeht, welche Leistung zu welchem Preis angeboten wird?

Genau das ist unser Ansatz bei EURALIS: einfache und nachvollziehbare Angebote. Die BigBag-Aktion für ES Paroli und ES Progress zum Beispiel: 2,25 Mio. Körner gebeizt mit Mesurool reichen für etwa 25 ha und sind damit für größere Betriebe eine interessante Alternative. Der Preis: 2.999,- € zzgl. MwSt. Keine Rabatte, keine Zugaben. Einfach und transparent.



Peter Fleck,
EURALIS Geschäftsführer

Oder bei den Bestellzeitpunkten. Nicht jede Woche eine neue Aktion, sondern ein wichtiger Termin: der 28. Februar. Bis zu diesem Termin können Sie die günstigen BigBags und die Sorten mit Sonderbeizungen bestellen und gleichzeitig bei unserem Hauptsortiment ordentlich Geld sparen.

Gute Vorsätze zum neuen Jahr – auch wir haben sie: Wir wollen Dinge verändern, uns verbessern. Und dies wollen wir gerne mit Ihnen, unseren Kunden, gemeinsam tun. Wir freuen uns über jeden ernst gemeinten Vorschlag darüber, was wir weiter besser machen können. Unsere Mitarbeiter im Außendienst und wir in der Zentrale freuen uns auf den Austausch mit Ihnen, sprechen Sie uns an!

Mit den besten Wünschen für ein frohes und gesundes Jahr 2007!

Ihr Peter Fleck

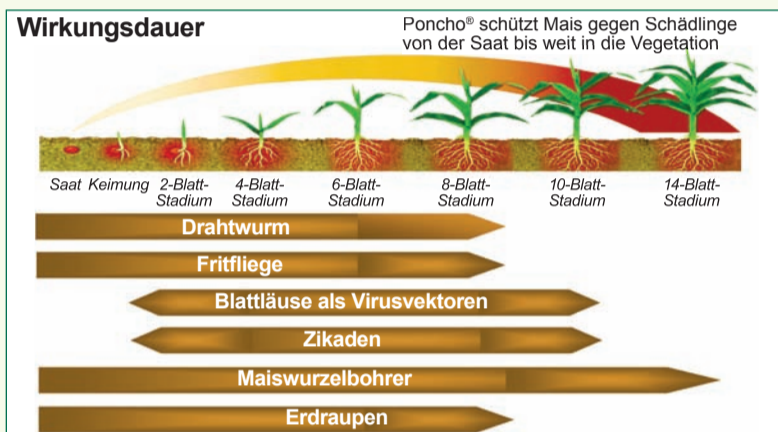
Poncho® – eine neue Qualität zur Schädlingsbekämpfung in Mais



Mais ist einer Vielzahl von Boden- und Blattschädlingen ausgesetzt. Bereits mit der Saat beginnt die Gefährdung durch Fraß des Saatgutes von Fasanen, Krähen und Tauben. Besonders während der langsamen Jugendentwicklung können Bodenschädlinge wie Drahtwurm und Blattschädlinge wie Fritfliege den Bestand stark dezimieren und gravierende Ertragsverluste nach sich ziehen. Auch in der weiteren Entwicklung bis zum Fahrenschieben bleibt Mais vor weiteren Schädlingen nicht verschont. Die größte Bedrohung für den Mais-

anbau in Deutschland stellt der Westliche Maiswurzelbohrer dar, der mittlerweile in vielen Nachbarländern (Österreich, Tschechien, Italien, Frankreich) vorkommt und sich Deutschland unaufhaltsam nähert.

Bekämpfung über die Saatgutausrüstung möglich
Während vor Jahren Insektizidmaßnahmen im Mais noch üblich waren, sind diese im zeitgemäßen Maisanbau nur noch für die Maiszünslerbekämpfung notwendig. Die Entwicklung effizienter Wirkstoffe zur insektiziden



Quelle: Bayer CropScience, Oktober 2006

Saatgutausrüstung wie z.B. Mesurool flüssig® und später Gaucho® hat den Einsatz der Pflanzenschutzspritze im Mais stark reduziert.

Poncho® – überlegen in der Wirkung und Einsatzbreite

Die Einführung von Poncho® zur neuen Maissaison stellt einen weiteren Fortschritt im Bereich der insektiziden Saatgutausrüstung dar. Poncho® auf Basis des neuen Wirkstoffes Clothianidin ist eine Hochleistungsbeize und wird Gaucho ablösen. Poncho® zeichnet sich durch ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen beißende und saugende Schädlinge und eine lange Dauerwirkung aufgrund hervorragender systemischer Eigenschaften des Wirkstoffes Clothianidin aus.

Um das Saatkorn bildet sich nach der Saat kontinuierlich ein Beizhof mit dem Wirkstoff aus. In diesem Beizhof werden zum einen Wurzeln und Hypokotyl direkt geschützt. Zum anderen wird permanent Wirkstoff über die Wurzeln in die Pflanzen

aufgenommen und systemisch verteilt, so dass die Schädlinge durch Fraß Wirkstoff aufnehmen und abgetötet werden. Poncho® wirkt aufgrund günstiger physikalischer und chemischer Eigenschaften dabei weitgehend unabhängig von Bodenart und Bodenfeuchtigkeit.

Poncho® bietet einen breiten Schutz gegen die relevanten Maisschädlinge von der Aussaat bis weit in die Jugendentwicklung.

Poncho® hat eine gute Wirksamkeit gegen die Larven des Westlichen Maiswurzelbohrers und kann zur Befallsprophylaxe bzw. Minderung des Befalls bei leichtem Befallsdruck eingesetzt werden.

Poncho® verbessert außerdem die Vitalität der Maispflanzen und fördert das Pflanzenwachstum in der Jugendentwicklung vor allem bei ungünstigen Wachstumsbedingungen. Poncho® ist somit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Maisanbau auf allen Standorten und Basis für die Sicherung von Höchstträgen.

Bernhard Galster, Produktmanagement insektizide Saatgutausrüstung Bayer CropScience Deutschland GmbH, Langenfeld

Mit ES UltraStar und ES UltraFox Duo neue Wege gehen Herbizideinsatz in cycloxydim-resistenten Maissorten

Durch den Einsatz von Focus Ultra ergeben sich in cycloxydim-resistenten Maissorten wie zum Beispiel ES UltraStar neue Möglichkeiten bei der Ungraskontrolle. Das in breitblättrigen Kulturen bewährte Gräsermittel mit dem Wirkstoff Cycloxydim ist in diesen Beständen hochverträglich, während die Anwendung in anderen Maissorten einen Totalausfall des Bestandes nach sich zieht.

In mehrjährigen Untersuchungen auf einem niederschlagsreichen Standort in Südbayern bei der Sorte ES UltraStar ermöglichte ein sehr später Einsatz von Focus Ultra selbst zum Reihenschluss eine relativ sichere Bekämpfung der Hirsearten.

Bei einer alleinigen Anwendung bereits zum Zweiblatt-Stadium konnte

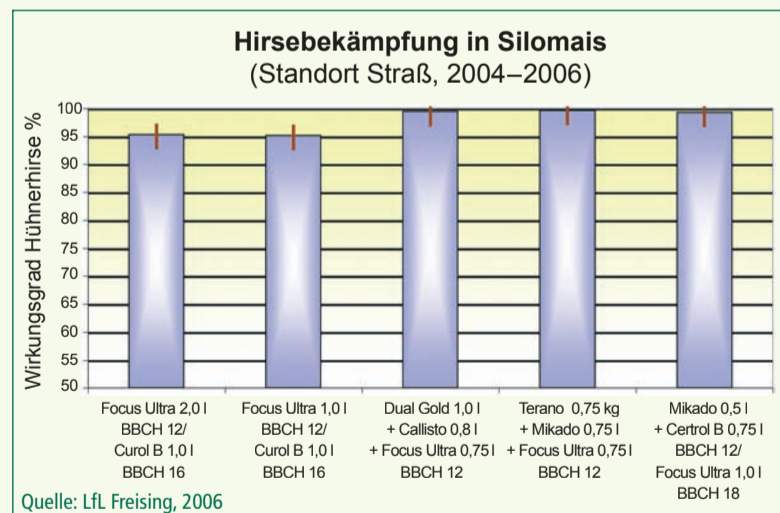
der Besatz mit Hühnerhirse allerdings nur unzureichend kontrolliert werden, und die späteren Aufwühlwellen der Hirse wurden erst durch Zugabe eines bodenaktiven Ergänzungsmittels erfasst. Bei einem Einsatz von Focus Ultra schon im frühen Nachaufwurf (BBCH 12-13) ist daher in niederschlagsreichen Regionen die Zugabe eines bodenwirksamen Breitbandherbizids wie zum Beispiel Gardo Gold, Spectrum oder Terano notwendig, um auch später auflaufende Hirsen sowie die breitblättrige Verunkrautung zu erfassen.

Da es sich bei Focus Ultra um ein reines Gräsermittel handelt, muss die Bekämpfung der breitblättrigen Verunkrautung wie Gänsefuß, Melde oder Schwarzer Nachschatten durch einen Mischungspartner erfolgen. In

trockeneren Regionen ist bei einer Mischverunkrautung mit Hühnerhirse ein späterer Einsatz in BBCH 14-15 zu empfehlen, wobei als Mischpartner zum Beispiel Mikado, Callisto oder Certrol B geeignet sind. Bei bereits bestockten Hirsen ist eine Erhöhung der Aufwandmenge auf 1,0 – 1,5 l/ha

Focus Ultra sinnvoll. Um auftretende Problemgräser wie Quecke zu erfassen, ist die volle Aufwandmenge von 3,0 – 4,0 l/ha notwendig.

Dr. Josef Schächtl, LfL Freising, Institut für Pflanzenschutz, IPS 3b Herbologie



VERANSTALTUNGS-KALENDER

Januar

19. bis 28.01.2007
Berlin
www.gruenewoche.de

Internationale Grüne Woche 2007
Ort: Berlin Messegelände
Veranstalter: Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie, Deutscher Bauernverband

Februar

29. bis 31.01.2007
Gernsheim
www.llh-hessen.de

Landwirtschaftliche Woche Südhessen
Ort: Gernsheim
Veranstalter: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

31.01 bis 02.02.2007
Leipzig
www.biogas.org

16. Jahrestagung des Fachverbandes Biogas e.V.
Ort: Congress Center Leipzig
Veranstalter: Fachverband Biogas e.V.

Februar

06. bis 09.02.2007
Münster
www.agrarunternehmertage.de

Agrar-Unternehmertage Nord-West
Ort: Halle Münsterland
Veranstalter: EXPO Management

Besuchen Sie uns!



28.02.2007

Ende der Mais-Frühbestellaktion

28.02. bis 03.03.2007
Ingolstadt
www.ms-marketing.de

Neue Energien 2007
Ort: Ingolstadt
Veranstalter: Mattfeldt & Sängler Marketing und Messe AG

März

05. bis 08.03.2007
Leipzig
www.enertec-leipzig.de

Internationale Fachmesse für Energie
Ort: Messegelände Leipzig
Veranstalter: Enertec und Terratec

Fakten für die Praxis:

Körnermaisernte: Goldener Herbst sorgt für sichere Abreife

Kaum fällt die Erntemenge an Körnermais (inkl. CCM) um rund ein Viertel, schon steigen die Erzeugerpreise kräftig nach oben. Bis zu 16,50 € werden mit Stand Ende November für die Dezitonne trockene Ware bezahlt. Rund 5 € mehr als noch im Juli 2006! Der Rückgang der Körnermais-Produktion lässt sich aber nicht allein auf die geringen Durchschnittserträge zurückführen. Die Körnermaisflächen sind bundesweit um ca. 10% zurückgegangen. Fraglich ist noch, wie viele Flächen aufgrund der Futtermangel ins Silo gewandert sind.

Entwicklungen über mehrere Jahre verfolgen

Die gute Herbstwitterung hat sich 2006 vorteilhaft auf die TS-Gehalte im Kolben und damit auf die Wirtschaftlichkeit der Körnermaisproduktion ausgewirkt. Im Mittel wurden in Nordrhein-Westfalen die Sorten im frühen Körnermaissortiment mit 74,3% TS und im mittelfrühen Sortiment mit 71,4% TS geerntet. Vergleicht man diese Werte mit denen aus dem vergangenen Jahr (siehe Tabelle 1), lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass die Bedeutung von frühreifen Sorten im Jahre 2005

viel höher war, als unter den Bedingungen des Jahres 2006. Hier kamen auch deutlich spätreifere Sorten zu guten TS-Werten. Deshalb ist es empfehlenswert, für die aktuelle Sortenentscheidung auch die Ergebnisse aus 2005 heranzuziehen.

Trockensubstanzgehalt in %	2005	2006
Durchschnitt der frühen Sorten	69,4	74,6
Durchschnitt der mittelfrühen Sorten	67,1	71,4

Quelle: Landwirtschaftskammer NRW, 2005/2006

Körnermaisspezialisten unter schwierigen Bedingungen

ES Ballade (S 190 K 190) und ES Alanis (S 210 K 210) sind zwei hervorragende Körnermaissorten, die gerade auch unter den schwierigen Abreife-Bedingungen von 2005 einen wirtschaftlichen Körnermaisanbau ermöglichen.

ES Ballade war 2005 mit 71,5% TS die früheste Sorte in den LSV Nordrhein-Westfalen und lag mit einem Kornertrag von 101 rel. und einer Marktleistung von 107 rel. mit an der Spitze aller geprüften Körnermaissorten.

Fans von kompakten, frühen Körnermaistypen werden an ES Alanis ihre wahre Freude haben. Von Nord bis Süd konnte ES Alanis mit sehr hohen Kornerträgen und hohen TS-Gehalten im ersten Jahr der Landessortenversuche überzeugen (s. Tab. 2). pf



Fakten aus der Praxis:

Zwei starke Typen – mit denen liegen Sie richtig



ES Progress ist eine neue Doppelnutzungssorte, die im Bereich Frühreife und Ertrag neue Maßstäbe setzt. Sein Potenzial beweist er auf allen Standorten mit guter N-Versorgung und bei geringen Bestandesdichten. Das belegen die Körnermais-Bestandesdichtenversuche in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit rel. 111 bei 9 Pflanzen/m². Er ist in frühen Silo- und Körnermaissortenregionen gesetzt. Auf Grenzstandorten übe zeugt er mit seiner hohen Gesamtrockenmasse, so dass er sich hier als idealer Biomasselieferant anbietet.

Anbauinformationen zu ES Progress und ES Paroli		
	ES Progress	ES Paroli
Reifezahl	ca. S 210 ca. K 210	S 260 K 250
Nutzung	Silo- und Körnermais, CCM, Biogas	Silo- und Körnermais, Biogas
Standorteignung	alle Standorte mit guter N-Versorgung	alle Standorte
Aussaatempehlung	8–9 Körner/m ²	7–9 Körner/m ²
Mulchsaateignung	ja	ja
Sortenentwicklung	Robuste Erscheinung von Jugend bis Reife, gute Kälteverträglichkeit	Kräftige Jugendentwicklung und gute Kälteverträglichkeit sorgen für die sichere Abreife
Verfügbare Beizung	TMTD (Standard), Mesuro, Gaucho	TMTD (Standard), Mesuro, Gaucho
Verpackung	in Einheiten zu 80.000 Körnern im BigBag mit 2,25 Mio. Körnern	
Motivell - Maister - CATO	ja - ja - ja	ja - ja - ja

ES Paroli steht für Sicherheit und Konstanz. Dank seiner frühen Kornreife, die er schon seit zwei Jahren in offiziellen und eigenen Versuchen zeigt, bietet er Ertragssicherheit auf mittelfrühen und mittelspäten Standorten. ES Paroli zählt zu den Sorten, die es zu Spitzenerträgen in kalten und in trockenen Jahren

bringen. Die wuchtige und frohwüchsige Sorte eignet sich für alle Nutzungsrichtungen – in Bayern ist er als amtlicher Biogasmis empfohlen.

Aufgepasst! Zur Aussaat 2007 bietet EURALIS beide Sorten in einer attraktiven Verpackungsvariante für Großbetriebe an. ES Progress und ES Paroli sind ab sofort im BigBag mit 2,25 Mio. Körnern für ca. 25 ha erhältlich. Neben der praktischen Alternative zu Papiersäcken bieten sich lukrative Vorteile: Schon für 2.999,- Euro zzgl. MwSt und inkl. Mesuro ist der BigBag im Handel erhältlich. pf

ES Progress und ES Paroli stehen im Mittelpunkt zur Aussaat 2007.

Zwei starke Typen

Sie haben die Wahl!

ES Progress (S 210 K 210)

- NEUE Doppelnutzungssorte plus Biogas
- Erstaunliches Ertragspotenzial für einen 210er
- Frühreife im Korn reduziert Trocknungskosten
- Sehr robust – standfest und ohne Sämgelüste
- Im BigBag erhältlich

ES Paroli (S 260 K 250)

- Für alle Nutzungsrichtungen
- Hohe Erträge mit Sicherheit und Konstanz
- In Bayern als Biogasmis empfohlen!
- Stabil in kalten wie in trockenen Jahren
- Im BigBag erhältlich

www.euralis.de

MITARBEITER-PORTRÄT

Olav Behrens Team Süd



Seit 1994 ist er zunächst für PAU Saaten, dann für EURALIS in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland als Verkaufsberater tätig. Seit 2006 gehört auch die Schweiz zu seinem Aufgabengebiet. Durch seinen landwirtschaftlichen Hintergrund, seine Arbeit bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft sowie die 6-jährige

„Erfahrung ist der Grundstein guter Beratung!“

Arbeit in der Maiszüchtung, besitzt er einen reichen Schatz an Erfahrung aus der Praxis. Sein besonderes Wissen um die Genetik hilft ihm bei der gezielten Sortenempfehlung unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen. Neben dem Rheingraben mit speziellen

Anbaubedingungen für Körnermais, sind die klimatischen Gegebenheiten in seinem Gebiet sehr heterogen und es sind alle Reifezahlen von 150 (in Höhenlagen) bis zu 350 über alle Sortimente vertreten. Große Erwartung für sein Verkaufsgebiet setzt er in die Neuzüchtung ES Beatle. sb

EURALIS PLANER 2007

Einfach diesen Abschnitt per Fax an (040) 60 88 77-11 senden, und Sie erhalten den EURALIS Planer 2007 per Post.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Bitte senden Sie mir DAS KEIMBLATT kostenfrei vier mal pro Jahr.

Das Mais-ABC



Heute: Zahnmais

Eine wichtige genetische Gruppe in der Maiszüchtung ist der Zahnmais (Dent). Mit ca. 70% hat der Zahnmais die größte wirtschaftliche Bedeutung. Dentgeprägte Maissorten besitzen einen großen, mehligem Kern im Endosperm. Lediglich an der Seite des Korns finden sich hornige Stärkeformen. Der mehligem Teil zieht sich während der Abreife zusammen, und es entsteht der typische Pferdezaun am Korn.

In der Stärkeindustrie sind die Dent-Sorten sehr wichtig, da die Stärkeausbeute in der mehligem Fraktion wesentlich höher ist.

Ertraglich haben die Zahnmaise deutliche Vorteile und besitzen zudem einen gut ausgeprägten Dry-down. Nachteilig ist allerdings die schlechte Kälteverträglichkeit in der Jugend und die späte Maisblüte. Derzeit findet man deshalb die Dents meist in den späteren Reifetypen. *ph*

Impressum

DAS KEIMBLATT Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH von EURALIS Saaten GmbH, Hopfenweg 150, 22851 Norderstedt, Telefon (0 40) 60 88 77-0, Fax (0 40) 60 88 77-11, E-Mail euralis@euralis.de, Internet www.euralis.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 10.000 Exemplare

Alle in dieser Ausgabe getroffenen Aussagen beruhen auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen. Anbaujahr und Standort können Abweichungen bedingen. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Stand Dezember 2006.

Copyright by EURALIS Saaten GmbH

Gestaltung: Blickform GmbH, 25436 Uetersen

Maisanbau in Österreich

Österreich ist seit der Öffnung der EU Richtung Osten weiter in den Mittelpunkt des neuen Europa gerückt. Sowohl politisch, als auch im Agrarsektor, bildet Österreich eine Drehscheibe zwischen Ost- und Westeuropa.

Ein Abbild dieser Situation kann man auch im Maismarkt in Österreich erkennen. Sorten mit einer frühen Reifeinstufung findet man in Österreich vor allem an der Grenze zu Deutschland, während sehr späte, vor allem zahnmaisbetonte Sorten in den Grenzregionen zu Ungarn und Slowenien zu finden sind.

Insgesamt wurden in unserem südlichen Nachbarland im vergangenen Jahr 261.000 ha Mais angebaut. Das entspricht 19% der landwirtschaftlichen Nutzfläche.



Im Gegensatz zum deutschen Markt wird in Österreich auf knapp 70% der Maisfläche Körnermais angebaut.

Auch in der Verteilung auf die Bundesländer in Österreich gibt es klare Schwerpunkte. Etwas mehr als die Hälfte der Maisfläche steht in Ober- und Niederösterreich, die restliche Fläche verteilt sich dann auf die südlichen Bundesländer Burgenland, Steiermark und Kärnten.

In dieser Region werden vorwiegend die späteren Reifegruppen bis zu einer Reifezahl von über 400 angebaut, vorwiegend als Körnermais. *pf*

Deutsche Post

Entgelt bezahlt
22851 Norderstedt

wenn unzustellbar zurück

DAS KEIMBLATT



EURALIS Saaten GmbH, Hopfenweg 150, 22851 Norderstedt

Das Dienstleistungsgeschäft ausbauen

Im Gespräch mit EURALIS: Volkert Meiners, Geschäftsführer der Meiners Sedema Saaten GmbH in Dülsen

Herr Meiners, Ihr Unternehmen kann bald auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken. Wo haben Sie in den letzten Jahren Ihre Schwerpunkte gesetzt?

Die Firma Meiners hat im klassischen Einzelhandelsgeschäft begonnen, u.a. mit Brennstoffen, Gemüse, Kartoffeln und Saatgut im Direktverkauf an den Landwirt. Heute bieten wir den Land-

Gründung	
1957	Johann Meiners GmbH
1994	Meiners Sedema Saaten GmbH aus der Kooperation der Johann Meiners GmbH & Co KG, Dülsen und Sedema Saaten GmbH, Niederrhein

Technische Ausstattung	
1997	lose Annahme mit Vorreinigung aller Saatgutarten
1997	Reinigungsanlage mit Reiber, Siebreinigung, Trieuren und Gewichtsausleser
2004	Chargenbeizanlage mit 10 Tonnen/Stunde
2004	automatische Absackanlage und Nähstrasse mit 600 Sack/Stunde
2004	automatische Palettieranlage

wirten im Nordwesten Weide-, Futterbau- und Rasenmischungen sowie Saatmais und Zwischenfrüchte an. In den letzten Jahren haben wir uns verstärkt im Dienstleistungsgeschäft

engagiert. So bedienen wir als Großhändler den Einzelhandel mit Saatgut, und dies im Auftrag mehrerer Züchter. Für EURALIS sind wir seit 2003 tätig. Ein weiteres Standbein ist die Saatgutvermehrung. D.h. wir organisieren im Auftrag von Züchtern die Vermehrung von Gräsern, Senf, Ölettrich, Sommer- und Winterraps für alle Stufen der Zertifizierung auf einer Fläche von ca. 1.000 ha.

Noch relativ jung sind Ihre Aktivitäten in der Saatgutbeizung?

Ja, im Jahr 2004 haben wir in einen Chargenbeizer der Fa. Satec investiert und damit einen neuen Betriebszweig aufgebaut. Wir haben hier eine Chance zur Expansion gesehen, da es nur



Volkert Meiners, geschäftsführender Gesellschafter der Meiners Sedema Saaten GmbH

wenige Anbieter gibt, die den Züchtern diese Dienstleistung anbieten. Neben der Beizung von Rohware ist auch das Rebagging ein Schwerpunkt, also die Wiederabsackung von Saatgutpartien.

Was kann Ihre Beizanlage?

Die Anlage arbeitet auf wasserlöslicher Basis, so dass alle gängigen Beizmittel dort appliziert werden können. Überwiegend beizen wir Raps- und

Maissaatgut, aber auch Getreide und Sonnenblumen sind kein Problem. Neben der automatischen Absackanlage ist auch eine Palettiermaschine installiert, mit der sich stündlich 600 Einheiten produzieren lassen.

Wo sehen Sie in Zukunft Ihre Stärken?

Die Anlage entspricht dem modernsten Standard, und wir sind damit sehr schlagkräftig. Dies erlaubt uns, extrem zeitnah zu arbeiten und die Kundenwünsche schnell zu erfüllen. Wir wollen unseren Schwerpunkt noch mehr in die Dienstleistung verlegen und als Logistikpartner auftreten. Außerdem werden wir die Aktivitäten im Beizgeschäft weiter ausbauen.

Herr Meiners, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Seit 2004 arbeitet die neue Chargenbeizanlage. 9 Mitarbeiter sind im Bereich Aufbereitung – Absackung – Lager beschäftigt



Alles unter einem Dach: von der Saatgutreinigung bis zur Palettierung mit schlagkräftigen Maschinen